

Grußwort von Landrat Frithjof Kühn anlässlich der 75-Jahrfeier der Sieg Fischerei-Genossenschaft am Freitag, den 14. November 2008, um 17.00 Uhr, in der Meys' Fabrik, Beethovenstr. 21, Hennef

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

kürzlich wurde der Deutsche Umweltpreis verliehen. Im Fokus stand dieses Jahr das Thema Nachhaltigkeit. In seiner Laudatio hat Bundespräsident Köhler gefordert: „Die Industrieländer [müssen] ihren ‚ökologischen Fußabdruck‘ in der Welt drastisch verkleinern.“

Meine Damen und Herren, „den ökologischen Fußabdruck verkleinern“. Das heißt, negativen Auswirkungen menschlichen Eingriffs in den Naturhaushalt entgegenzuwirken und gegebenenfalls auch mit aktiven Mitteln zurückzunehmen. Eine Aufgabe, der sich auch der Rhein-Sieg-Kreis verpflichtet fühlt. Naturschutzrechtliche und ökologische Belange haben in der Kommunalpolitik des Kreises einen hohen Stellenwert.

Nachhaltigkeit als elementarer Bestandteil von Klima- und Umweltschutz rückt immer stärker ins öffentliche Bewusstsein. Der Einsatz aller ist gefragt: Verwaltung, Politik, Unternehmen, Bürgern. Der Rhein-Sieg-Kreis sieht hier eine bedeutende Aufgabe für die Zukunft – ganz im Sinne der Agenda 21 „Global denken, lokal handeln“.

Führt man sich die Geschichte der Sieg Fischerei-Genossenschaft vor Augen, so erkennt man deutlich: Die Sieg Fischerei-Genossenschaft verfolgt das Ziel der Nachhaltigkeit bereits seit vielen Jahrzehnten!

Schon in den 1950-er Jahren wandelte sich der Arbeitsschwerpunkt der Genossenschaft. Lag er in der ersten Zeit ihres Bestehens vorrangig in der Aufsicht, die sich im Wesentlichen auf Fischfrevler bezog, verschob er sich aufgrund des starken Fischsterbens zum Kampf gegen die Verschmutzung der Fließgewässer.

Die Sieg Fischerei-Genossenschaft hat großen Verdienst an der Renaturierung der Sieg. In den 1950-er Jahren war die Sieg in weiten Teilen ein toter Fluss – heute ist sie ein weitgehend intaktes Ökosystem und gilt als bedeutendstes Fließgewässer Nordrhein-Westfalens. Das besondere Engagement der Sieg Fischerei-Genossenschaft im Rahmen des „Wanderfischprogramms NRW“ und „Lachs 2000“ hat hierzu maßgeblich beigetragen. Allein in den letzten 25 Jahren hat sie hierfür Projekte mit einem Finanzrahmen von zwei Millionen Euro abgewickelt.

Was mit den so genannten Fischaufstiegen für die Sieg bereits erfolgreich umgesetzt worden ist, wurde auch für das Naturschutzgebiet Agger in die Wege geleitet. Im Mai dieses Jahres konnten wir die Fischaufstiegsanlage am Aggerwehr in Troisdorf in Betrieb nehmen. Erste Erfolge haben sich bereits eingestellt: Die Zahl der in die Laichgebiete zurückkehrenden Wanderfische ist gestiegen.

Auch bei der Durchführung dieses Projektes, für das die Sieg Fischerei-Genossenschaft die Trägerschaft übernommen hat, hat sich bewiesen: Der Rhein-Sieg-Kreis hat in Ihnen einen verlässlichen Partner, mit dem ihn eine sehr konstruktive Zusammenarbeit verbindet.

Diese Kooperation ist von Seiten der Genossenschaft insbesondere von zwei Menschen besonders geprägt worden: Herrn Hans Günter Hardt und Herrn Wilhelm Fettweiß, denen ich in an dieser Stelle besonders für ihr Engagement danke. Mein Dank geht aber auch an Herrn Hubert Linden und an Herrn Thomas Heilbronner, die beide heute als Vorsitzender und Geschäftsführer für die Arbeit der Genossenschaft verantwortlich zeichnen.

Meine Damen und Herren, heute feiern Sie das 75-jährige Bestehen der Sieg Fischerei-Genossenschaft. Hierzu wünsche ich allen Anwesenden eine schöne Jubiläumsfeier. Der Sieg Fischerei-Genossenschaft wünsche ich weiterhin so aktive Mitglieder, die sich auch in den nächsten 75 Jahren engagiert für den Naturschutz in unserer Region einsetzen.